Briefwechsel

zwischen

Georg IV. Freiherr von Riedesel zu Eisenbach

und

Carolus Clusius, Leiden

vom

28. August 1584 und 31. Juli 1586

Archiv der Universität Leiden

Transkribiert von Professor Karl August Helfenbein,
Hohhaus-Bibliothek, Lauterbach

Zusammengestellt von Rudolf Bergmann

01.06.2017

1584
C. Rüeſſel

Ludwigs schon 28. Augusti vnd meinen von 24. July
Empfangen
Zu Wien den 30 Novembris
Constantinopel den 15 Octobris

Dem Ehrnueſten vnd Hochge-
larten Carolo Cluſio meinem
beſondern lieben herrn vnnd
Freunt.

1

Mein freundtlich dinst beuohr Ehrnuester Ehr-
Hochgelarter Im sonders lieber herr vnndt
freundt, Es ist mir Ewer schreiben de dato
Wien den 24 Julij sambt den vberschickten
Pulvis vnd Seminibus gar wohl zukhommen
thue mich deßen wie Imm gleichem aller vorigen
so mir von Euch gutwillig mittgetheilet worden
zum freundtlichsten bedancken, Vnd so offt es
die gelegenheit ein mahl zu geben würde
den mir vielfalltig erzeigten guten willen
der gebuer vmb Euch hinwieder zuuergleichen

Meinen Gnedigen fürsten vnd herrn Landgraue
Wilhelmen zu belangendt, hab Ich die Nachrich-
tung das Ihre F. G: gnedig vnd wohl mit
Euch zufrieden. Haben auch zum etlichem
mahlen Ewerer gedacht haben mit vermeldung
das Ihrer F. G: frembd vorfalle, das sie
Inn solanger Zeith kein schreiben von Euch
bekhommen. Vnd lest mich bedüncken, das Ihr
das vorige Ewer schreiben nicht beantwortet
es ahn Ihren F. G: gar nicht sondern ahn

ACAD. LEOP.NAT. BIBL.

Vrla. 101.

der Jenigen Unfleiß vnnd Nachlessigkeit, die er
befordern sollen gemanglet, welches da Ihre F. Gn:
er berichtet wurde, denselbigen so hierin Nachlessig
gewest in der wenig gnaden gereichen möchte.
Wollte derwegen nicht vnterlassen, Nachmahlß
wie hiebevohr ahn Ihre F. G. zu schreiben,
werdet Ihr Im werckh befinden das Ihre F. Gn:
Euch mit allen gnaden noch wie zuvohr gewogen.

D. Mauritius ist vor dreyen Iharen ein vnglück
mit einer Dochter widderfahren sie were gar
er gar sehr abgenommen vnd der allen dingen
verdrossen worden, gehet daher wie Inn einem
traume:

Inn den Niderlanden sollen die Kriegßhandel vff
des Konigs der Hispanien seitten gewißlich nahen
gehen, Denn sie denen von Antorff die Schelde
geschlossen, das Ihnen nichts zukommen khann
da solches lang wehren sollte würden sie Proviant
halb nicht halten khonnen: So hatt sich
auch Vermont ahn Spanien ergeben, das da

das

gleich Antorff nicht also hardt gedrungt weher
denen von Gent doch nunmehr keine Proviant
zukommen konthe. und derowegen wohl vermut-
lichen ist auch zum vertrag kommen werden.

Es sollen vor etzlichen wochen Gent, Dermonde,
Antorff, Brüssel, Mecheln und Vilvorden Ihre
Gesandten bey dem König von Frankreich gehabt
und Ihnen den Ihrem Erbherrn anzunehmen
auch seine besatzungen Inn die Stadt also starck
er begeret einzunehmen angebotten haben
Mann helt es aber nicht dar für das Frankreich
es acceptiren werde. Dann da er der
Niderlande halben, mit Spanien Inn Krieg sich
einlassen wollen, hette solches zuvorn, da der
Staden Sachen noch integra waren, mit einer
viel besser gelegenheit und vortheil geschehen
khonnen. die Zeit wirdt es aber alles offenbaren.

Hiermit sind alle am zu Gottes schutz und segen
beuehlende und habt Euch freundtlichen zudienen
und zuwillfahren mich willig. Datum Ludwigs
ecken eilendts 28 Augusti Anno [15]84.

Georg Riedesel zu Eisenbach
Erbmarschalck zu Hessen.

1584

G. Riedesel

Ludwigsecken 28.Augusti auff meine von 24.July

Empfangen

Zu Wien den 30. Novembris ?

Geantwortungsschreiben

Sein Ehrnnesten und Hochge
larten Carolo Clusio meinem
Insondern lieben Herrn und
Freund.

Eine freundlich und jederzeit beinahe

Ehrungster Hochgelater Innsbesonders lieber freundt.

Euer Schreiben so dem 26 July Stylo neu datiert

samt den mir zugeschickten Bulbus und

Seminibus hab Ich den 27 Junius vonn zeigern

wohl empfangen. Hir mich Euer vielfaltig

Mir erzeigten gutten willens und Commumie

cirung so vieler gewächs ganz freundlichen

bedanken. Wolltte Ich Mummer die gelegenheith

wußte wie Ich ein solches Euch hingegen widder

danckbarlichen Vergellten konntte

Daß dann ferner meinen Hohen Herrn und H: Landt-

grafe Willhelmen Zu Hessen zulanngtt

Haben Ihre Hochwürdiger Herr Euerer gar honorifice noch vor

Dreyen Tagen gegen mich gedacht . Und sollen daran

Gar nicht zweifeln. Daß Iro Hochwürdiger Herr Euch, mit

Allenn gnaden wir Zuvohr alle Zeith auch noch

Wohl gewogenn, Wir gann D. Lanvanius

Hyporius off von wann Iren Hochwürdiger Herr empfangenen

Besolth, dero meinung wirdt zu geschriebenn

Haben Verhoff also Ihr Euch einstmahlst die gelegenheit

Machen werden Iro Hochwürdiger Herr Zubesuchen. Und alßdann

Der Irigen unfleiß und fahrlessigkeith, die er

Befördern sollen gemachter, welcher daIhro Hochwürdiger Herr

Es berichtet wurde, denselbigen so hiran farlessig

Gewesen wie wenig gnaden gewehren möchte

Wollen derwegen nicht unterlassen Nachmahlß

wie hirbeinah ahn Ihro Hochwürdiger Herr zuschreiben,

werdet Ihr In wergk befinden, da Z Ihro Hoher Herr

Euch mit allen gnaden nach wie Zuvohr gewogen

Dr Maauritio ist vor Zweyen Jharen ein unglück

Mit einer Dochter widderfahren Sein geno hat

Er dar sehr abgenommen und Zu allen dingen

Verdrossen worden, gehet daher wie Inn einem

Träume:

In denn Niedderlanden sollen die Kriegshandel uff

Daß Königzuhispanien sitten glücklich naher

Gehen. Den so denen von Zutorff die Schelde

Geschlossen. Daß Iihnen nichts zukhommen khann

Dar solcher lang wahren solltte würden sie Promant

Halb nicht hallttenn khönnen: So hatt sich

Auch Dormont ahn Spanien ergeben., Daß da

Gleich Zutorff nicht also harte getrennt woher

Denen von Gent doch nunmehr keine Proviant

Zukhommen khonntte   Und derowegen wohl vermeint..

Lichen so auch zum Kreutz Kriechen werden

Da sollen vor ethlichen   wochen Gent Dermondt

Zutorf Brüssel Mecheln und Weluorden Ihre

Gesandten bey dem König von Frankreich gehabtt

Und Ihnen Zu Ihrem Erbherren zhuzumachen

Auch seine besatzungen Inn Die Stadt also starck

Er begeret ein Zunehmen angebotten haben

Mann hellt es aber nicht dar for daß Frankreich

Es accesocieren werden denn da er der

Nidderlande halten und mit Spanien Imm Krieg sich

Einlassen wollen. Hatte solcher Hiebenahr, da der

Stadten Sachen noch integrer war, mit seiner

Viel besserer gelegenheit und forteil geschehen

Khönnen. Die Zeit wirdt er aber alles offenbarenn

Hiermit undt allesamt Gottes Hut undt solchen

Bei nahlenbe Und gast auch freundlichen Zudienen

Undt zurwillfahren mich willig Datum Ludwig

Ecken eilands 28 Augusti Anno 1587

George Riedesel zu Eisenbach

Erbmahrschallgk zu Hessen

1586
~~Ludwigsech~~
Georg Riedesel

Ludwigsech 31. Julij v. calo. ad nos 26. Junij novo
Accepi

Vienna 18. Martij
Respondi Aprili
~~Part~~ deinde denuo
Francofurti ad Moenum XX September.

Dem Ehrnuesten vnd hochgelarten
Carolo Clusio meinem besondern
lieben freundt

B

Mein freundtliche dienst iederzeith beuohr
Ehrnuester hochgelarter Insonders lieber freundt
Ewer Schreiben so den 26 Julij Stylo novo datirt
sampt den mir zugeschickten Büchern vnnd
Semmbüs hab Ich den 27. huius vom Zeigern
wohl empfangen, Thue mich Ewers vielfaltig
mir erzeigten guten willens vnnd Communi-
cirung so vieler gewächs gantz freundtlichen
bedancken, Wollte Ich Nummer die gelegenheit
wüste wie Ich ein solches Euch hingegen widder
danckbarlichen vergellten konnte

Was dann ferner meinen G: F: vnd H: Landt-
grave Wilhelm von zu Hessen anlangt
haben Ihre F. G: Ewerer gar honorifice, noch vor
dreyen tagen gegen mich gedacht, vnnd sollet wann
gar nicht zweifeln, das Ihre F. G: Euch, mit
allen gnaden, wie zuuohr allezeith auch noch
wohl gewogen, Wie dann D. Laurentius
Hyperius auf den dann Ihren F. G: empfangenen
+ gnedigen beuelch, dero meinung Euch wirdt zu geschrieben
haben, Verhoffe also Ihr Euch einsmahls die gelegenheit
machen werdet, Ihre F. G: zu besuchen, vnnd alsdan

ACAD. LUGD. BAT. BIBL.

Vulc. 101.

sollent auch der nie anhero zukhommen, worden
zweiuels ohne Ihr im werckh befinden, daß
hochgedachte der f: G: Euch mit allen gnaden
gewogenn: Es ist durch faulheit und
unfleis etlicher leute verursacht, daß Ihr die
etlichen mahlen Irer f: G: wegen unbeantwortet
bliben. Wann Ihr hochgedachten
Iren f: G: was schicken oder schreiben wollet
konnet Ihr Jeder Zeith ein brieflein darneben
ahn D: Hyperium schreibenn, will derselbige
Iren f: G: Ewer schreiben praesentiren unnd
den botten die Antworth verschaffenn.
Welchs Ich Euch eilents nicht verhallten wollen
Unnd Euch freundlichen zudienen unnd zuwillfahren
haltt Ich mich willig. Datum Ludwigsecken
den letzten Julii Anno 85.

Georg Riedesel zu Eisenbach
Erbmarschalkh zu Hessenn.

1586

Ludwigseck

Georgh Riedesel

Ludwigseck 31. July W.Schr.Dngas 26. Juny Novo

Aczepi

Vienna 18. Marty

Respondi Apreli

ponet deindi dezima

Francoforti ad Moenum 27 September

Dem Ehrnnesten und Hochgelarten

Carolo Clusio Meinem Insondern

Lieben

Dem freundlich undt beinah Ehrwirsten

Hochgelarten Innsonders lieber Herr undt

freund, wirdt mir euer Schreiben de dato

wien, den 24 July samt den überschickten

Zulbis und Seminibur gar wohl zukhommen.

hir mich dessen wie In gleichen alles vorigen

so mir von Euch gut will mittgeteilhet worden.

Zum freundlichsten bedanken. Vergess er

der gelegenlich einstmalst geben würde

den mir vielfällttig erzeigten guten willen

der gestern und Euch gar widder zu vergleichen

Meinem Gnädigen Fürsten und Herrn Landgrave

Willhellmen belangendt, gab Ich die Nachrich-

tung daß Ihre Hochherrliche gnädig und wohl mit

Euch Zufrieden. Sollen auch zu ettlichemm

mahlen Eurer gedacht haben mit vormeldung

daß Ihrer Hochherrlich solchem vorfällt, daß Sie

In solanger Zeith kein Schreiben von Euch

bekommen. und laß mich bedüncken, daß Ihr

daß vorige Eurer Schreiben nicht beanthwordtet

ob ahn Ihren Hohen Herren gar nicht sondern Ihn

sollen auch zu mir Zuhero zukhommen, worden

Zweimalß ohne Ihr in wergk befinden, daß

Hoch gedachter Iro Hochwürdiger Herr Euch mit allen gnaden

gewogenn: so ist durch Faulheit und

vergesslicherweise verursacht, Daß Ihr Zu

ettlichen mahlen zuvor Hochwürdiger Herr wegen Unbeanthwortet

blieben. Wenn Ihr Hochgedachten

Iren Hochwürdigen Brief schicken oder Schreiben wolledt

Konnet Ihr Jeder Zeit ein Briefflein darneben

Zhu D: Hyporium schreiben, will derselbige

Iren Hochwürdiger Herr zuvor Schreiben Praesentiren und

dem Botten die Antworth verschaffen.

Solches Ich Euch eilents nicht Vorhalltten wollen

Und Euch freundlichen Zudienen und Zuwillen sein

Hastt sehr mich willig Datem Ludwigsecken

Den lezten July Anno 1585

George Riedesel Zu Eisenbach

Erbmahrschalgk zu Hessen